



Talentförderung wird beim Schützenverein Kirchdorf groß geschrieben – dafür gibt es jetzt das Zertifikat „Talentnest“. • Foto: sis

# Kirchdorf wird „Talentnest“

## Bessere Förderung der Nachwuchs-Sportschützen im NWDSB

**KIRCHDORF** • Seit 2008 geht es richtig rund im Jugendbereich des Schützenvereins Kirchdorf. Rund 300 Mitglieder zählt der Verein, etwa 40 davon sind als jugendliche Sportschützen aktiv und erfolgreich. Sie sind so gut, dass sie auch bei Landesmeisterschaften an den Start gehen, bescheren dem Verein regelmäßig Zuwachs für die Trophäensammlung.

Stolz schwingt mit in der Stimme von Gerd Harzmeier, wenn er erzählt, wie gut es bei der Nachwuchsarbeit im Schützenverein Kirchdorf läuft. Der Präsident lobt das Engagement der Jugendleiter Karin Husmann, Fritz Lohmeier und Thorsten Struck sowie der Jugendwarte Sabrina Schwick und Viola Logemann.

Wer mindestens 20 Starts bei Landesmeisterschaften zählen kann (wie die Kirch-

dorfer), der kann eine erfolgreiche Talentschmiede vorweisen. Und damit ein Kriterium erfüllen, um „Talentnest“ des Nordwestdeutschen Schützenbundes (NWDSB) zu werden, der sagt: „Für Talente sind wir selbst verantwortlich.“ Und mit dem „Nestbau“ die Förderung von Talenten auf eine noch breitere Basis stellen möchte.

Der Schützenverein Kirchdorf erhält am kommenden Samstag, 3. Dezember, in einer Feierstunde um 10 Uhr die Auszeichnung als „Talentnest“ – als erster Verein im Landkreis für die Disziplinen Gewehr und Pistole gleichermaßen. Die Bewerbung laufe schon lange, vertrat Gerd Harzmeier. Doch die Kirchdorfer mussten erst alle Bedingungen erfüllen. Unter anderem zählen die Mindeststarts in den Nachwuchsdiziplinen dazu:

„Ein Talentnest ist ein Verein mit herausragender Jugendarbeit“, fordert der NWDSB. Ebenso wichtig sind die Kooperationsbereitschaft zwischen Verein, Kreis, Bezirk und Landesverband, einen Ansprechpartner als Informationsdrehscheibe zwischen Verein und NDWSB zu benennen – und eine günstige geografische Lage für einen Talent-sichtungsbereich zu haben. Vom südlichen Landkreis Diepholz bis nach Osnabrück reicht das Einzugsgebiet für talentierte Nachwuchsschützen, die sich an die Kirchdorfer wenden können, für weitere Fördermaßnahmen. Der Schützenverein Kirchdorf ist als Talentnest nicht allein verantwortlich, sondern koordiniert die Zusammenarbeit mit allen anderen Vereinen – in direktem Kontakt mit dem NDWSB. Treffpunkt

muss nicht Kirchdorf sein, aber der Ansprechpartner dort kann Trainingseinheiten festlegen für die Talente, auch mit Landes- und Kadertrainern, die er dazu anfordern kann.

Für die talentierten Nachwuchssportschützen bedeutet das etwa kürzere Wege und mehr Gelegenheiten, um sich mit gleich starken Gegnern messen zu können. Ein wichtiges Kriterium, um sich sportlich weiter entwickeln zu können. Gleichzeitig kann gezielter und effektiver gefördert werden. Der Schützenverein Kirchdorf bietet dem Nachwuchs im Alter ab sechs Jahren zwei Trainingstermine auf der eigenen Lichtpunkanlage an: montags um 17.30 Uhr und dienstags um 18.30 Uhr, damit Fußballtraining oder Reitstunden ebenfalls Platz im Kalender finden. • sis